

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 144 (2003)

Rubrik: Fotowettbewerb : "Wasser z'Nidwalde"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fotowettbewerb: "Wasser z'Nidwalde"

Das Jahr 2003 wurde von der UNO zum Jahr des Wassers erklärt!

Ein kreativer Beitrag zur Abstimmung über einen Sondierstollen am Wellenberg vom 22. September 2002 war der Fotowettbewerb zum Thema Wasser z'Nidwalde.

Die grosse Beteiligung der Nidwaldner Bevölkerung und von Hobbyfotografen aus andern Teilen der Schweiz war erstaunlich. Jurypräsident Melk Imboden, der berühmte Buochser Fotograf und Designer, lobte die Qualität der weit über hundert eingegangenen Fotografien.

Wasser zieht uns Menschen magisch an. Es fasziniert uns durch seine Vitalität und Vielfalt. Die Ruhe und Glätte eines kleinen stillen Gewässers wirkt auf uns wohltuend und entspannend. Das

frische Plätschern eines Bergbaches hingegen animiert und bringt uns klare Gedanken. Aus den Energien eines brausenden Wasserfalls schöpfen wir Kraft und Mut. Die Wucht der Wellen bei Sturm und Flut begeistert und macht hell wach. Gesundes Wasser ist die Lebensgrundlage für Fauna, Flora und uns Menschen. Es ist unerlässlich für eine intakte Natur, wie sie bei uns in Nidwalden zum grossen Teil vorhanden ist. Gutes Grundwasser hat unschätzbaren Wert. Mit Wasser muss nachhaltig umgegangen und es muss geschützt werden.

Die Schönheit der Bilder und Ihr Ausdruck sprechen für sich! Um die Kreativität dieses Beitrages zu unterstreichen, veröffentlichen wir hier die Gewinner des Wettbewerbs!

Aufnahme 1

Hauptpreise

1. Preis

José de Nève, Oberdorf

Aufnahme 2



Aufnahme 1: Bergfrühling auf 1800 Metern (Flühblumen und Enzian).

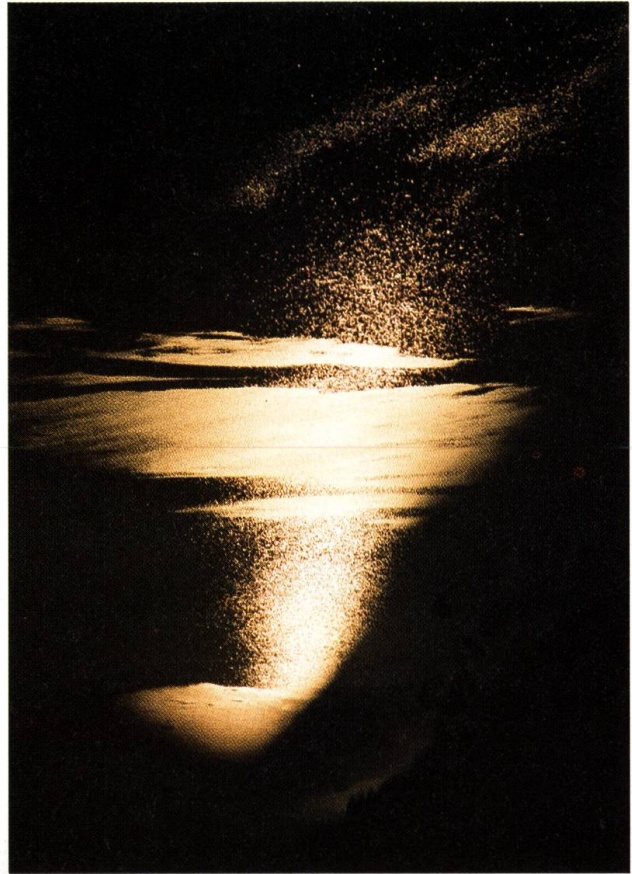
Aufnahme 2: Floss, die Orst-Schüler von Beckenried beim Stapellauf mit ihrem selbstgebauten Floss.

Idee: Die Zwerge in ihrer unerforschten Tätigkeit zu beobachten. Die Gewissheit, dass der Wasserspiegel global steigen wird, ist da! Die Zwerge bauen auf der Höhe im Trockenen Wasserfahrzeuge und üben das Überleben und Rudern.

2. Preis

Hans Näpflin, Oberdorf

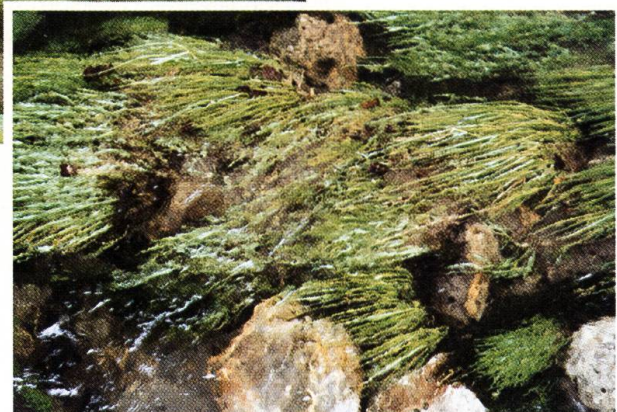
Spiegelung der Morgensonne im Vierwaldstättersee.
Die Erhaltung einer intakten Nidwaldner Landschaft war die
Motivation für die Beteiligung am Wettbewerb.



3. Preis

Sabine Amstad, Beckenried

Chaltibach, Grafenort. Auf der Suche nach naturbelassenen Quellen, die äusserst selten aufzufinden sind, erlebte ich das Herausfliessen des Chaltibachs aus dem Boden als besonders faszinierend. Das Einzugsgebiet der Chaltibach-Quelle liegt im Bereich der Walenstöcke auf einer Höhe von 2000 bis 2600 Metern ü.M. Die eigentliche Quelle entspringt nicht direkt der Felswand, sondern tritt an mehreren Stellen aus dem Boden aus.



Sonderpreise



Mirjam Bieri, Basel



Fredy Odermatt, Stans



Susi Lustenberger, Beckenried

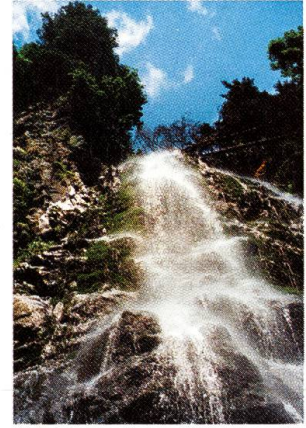
Anerkennungspreise



A



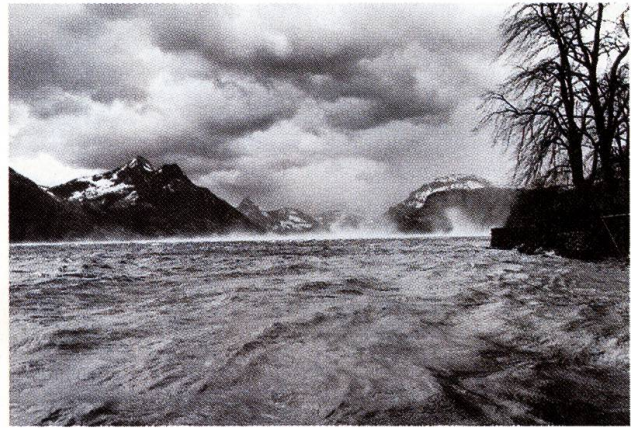
B



C



D



E

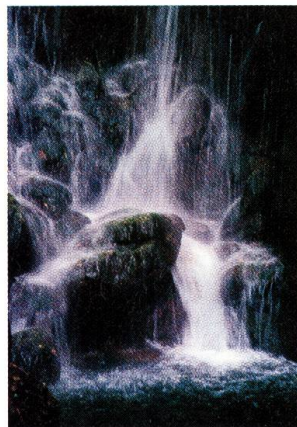


F



G

- A Helen Ambauen, Emmetten
- B Bruno Wechsler, Hergiswil
- C Josef Rohrer, Niederrickenbach
- D Simon Lustenberger, Kerns
- E Benny Meier, Beckenried
- F Erika Reiser, Ennetbürgen
- G Erika Reist-Wittwer, Büren
- H Mirjam Tendon, Delémont
- I Werner Durandi, Emmetten



H



I